



Platz- und Sicherheitsvorschriften, Hausordnung

1. Die **Benützung der Sportanlage** samt den zugehörigen Einrichtungen ist nur Mitgliedern des UBSC-FLACHGAU und GastschützInnen (gegen Entrichtung der Tagesgebühr) gestattet.
2. Das Betreten und die Benützung der Sportanlage erfolgt auf **eigene Gefahr und Verantwortung**.
3. Die Benützung der Anlage ist an die **Einhaltung der Platz- und Sicherheitsvorschriften** gebunden.
4. Jugendliche **unter 14 Jahren** dürfen nur unter der Aufsicht eines Erwachsenen schießen. Eltern haften für ihre Kinder.
5. Die Scheiben sind **nach** dem Schießen wieder ordnungsgemäß **abzudecken**.
6. Die gesamte Sportanlage ist in **sauberem Zustand** zu halten.
7. **Unfälle** auf der Sportanlage und **Beschädigungen** an der Einrichtung sind der Vereinsleitung sofort zu melden.
8. Die Sportanlage ist das **ganze Jahr** benutzbar. Im Winter ist nur eingeschränkter Betrieb möglich.
9. Im Clubhaus gilt ein generelles Schießverbot.
10. Die Benützung von **Jagdspitzen** ist generell **verboten**.
11. Auf den Scheiben des **FITA-Platzes** (Platz links der Hecke; 10-90m) dürfen **keine** Holzpfeile verwendet werden.



12. Die auf der Anlage verwendeten **Pfeile** sollten **beschriftet** oder zumindest mit den Initialen des Schützen versehen sein.
Gefundene Pfeile sollten hinterlegt werden.
13. Das Schießen ist **nur auf Scheiben oder 3D-Tieren gestattet**, alle anderen Gegenstände dienen nicht als Ziel.
14. Das Schießen ist nur an der **Schießlinie** und nur in **Richtung der Dämpfer** (Scheiben) bzw. 3D Tiere gestattet.
15. Das Schießen unter **Alkoholeinfluss** ist auf der gesamten Schießanlage des UBSC-Flachgau verboten und kann einen Platzverweis nach sich ziehen.
16. Ein **Platzverweis** kann von einem Vorstandsmitglied in besonderen Situationen ausgesprochen werden.
17. Im Bereich des **Waldparcours** gilt **Rauchverbot**.
18. **Die ordentlichen Mitglieder des UBSC-FLACHGAU sind autorisiert, die Berechtigungen zur Benützung der Sportanlage zu kontrollieren.**

Sicherheitsvorschriften

Das Bogenschießen an sich ist eine sichere Sportart mit einer geringen Verletzungsgefahr. Das **größte Sicherheitsrisiko** stellt immer die **Person des Schützen** selbst dar. Es muss allerdings bedacht werden, dass der Bogen neben seiner Funktion als Sportgerät auch eine tödliche Waffe ist. Selbst bei einem geringen Zuggewicht ist die Verletzung durch einen Pfeil meist schwerwiegend.

Der Schütze gefährdet selten sich selbst, aber immer andere Personen.

Im Folgenden werden einige Sicherheitsvorschriften angeführt, die in jedem Fall beachtet werden müssen:



UNION Bogensport Club Flachgau

Fenning 141

A-5302 Henndorf am Wallersee

Tel./Fax: 0043 (0)6214 6067

Mail: office@ubsc-flachgau.at

Homepage: www.ubsc-flachgau.at

- Ziele **nie** auf einen Menschen!
- Ein abgeschossener Pfeil kann **nicht mehr aufgehalten** werden
- Am Trainingsplatz wird der Bogen mit eingnocktem Pfeil **nur in Richtung der Scheibe** ausgezogen.
- Der Schütze befindet sich beim Schießen immer an der **Schießlinie** (Abschuß).
- Pfeile werden **nur auf die Scheibe gerichtet**.
- Achte darauf, dass das **Schussfeld** zum Ziel frei ist.
- Man muss sich vergewissern, dass der Raum **hinter dem Ziel frei ist** besonders im Gelände ist auf Wege, Spaziergänger, andere Schützen, Häuser, Autos, u.ä. zu achten).
- Bedenke besonders im Gelände die Möglichkeit eines **Abprallers**.
- Gehe nur zur Scheibe, **wenn alle gehen**.
- Beim Pfeilesuchen, lasse immer den Bogen vor dem Ziel stehen, um anderen Schützen anzuzeigen, dass sich noch jemand hinter dem Ziel befindet (besonders im Gelände).
- Schiesse nie mit Jagdspitzen!
- Schiesse **nicht senkrecht** in die Luft.
- Bei Weitschüssen muss das **ganze Schussfeld** frei sein.
- Beachte: der Pfeil braucht relativ lange, bis er das Ziel erreicht. Ein Läufer, Radfahrer oder ein Auto ist oft schnell in der Flugbahn des Pfeiles.
- Schiesse nicht in verbautem Gebiet.
- Überprüfe deine Ausrüstung regelmäßig.
- Schiesse **nie** zum Spaß auf ein Lebewesen!

Der gewissenhafte Bogenschütze wird sich mit wachsender Erfahrung immer mehr der Verantwortung, die er mit der Ausübung seines Sportes trägt, bewusst werden.